

Achtung – jetzt vormerken!
 Studentenwohnheim „Am Campus“,
 Rathenaustraße 12 in Bayreuth.
 Schöne 1-Zi-Apartements und WG's,
 bezugsfertig Wintersemester 2009.
 Sofortinfo: ESW in Bayern,
 Kundenservice, Tel. 0911/2008-0.
 www.esw-bayern.de

Der Tip

Sofortbefüllung
 Ihrer leeren
 Druckerpatronen
 ab 5,- Euro
Druckertankstelle
 Bahnhofstr. 2b Bayreuth
 Tel. 0921 / 1510501
 10% Rabatt auf alle Nachfüllungen

Vorwort

Fahrräder – im Sommer gänzlich ungeeignet

Von Kai Schumacher

Endlich Juni, endlich Sommer. Eigentlich die beste Jahreszeit für Bewegung an der frischen Luft. Motiviert entstaube ich mein Fahrrad und pumpe die Reifen auf, in der freudigen Erwartung, mir den Wind anstatt des miefigen Geruchs der vollgestopften Linie 6 um die Nase wehen zu lassen.

Heute habe ich zwei Vorlesungen für die ich jeweils einen dicken Ordner benötige und mein Laptop muss heute notgedrungen auch mit. Nachdem ich dann auch noch eine Tasche mit Büchern aus der Bibliothek an den Lenker gehängt habe, steige ich vorsichtig auf und eiere los. Das beständige Rattern und Rappeln meines Gepäcks über das Kopfsteinpflaster ignoriere ich geflissentlich und auch das bisschen Nieselregen, das jetzt einsetzt, stört mich kein bisschen; ich bin ja nicht aus Zucker. Nachdem sich die Tasche an meinem Lenker bereits dreimal in meinem Vorderrad verfangen hat, bin ich bereits immerhin bis zur ersten Häusercke gekommen. Nach dem Abbiegen muss ich mein Tempo auf ca. 2 km/h drosseln, da ein älterer Herr mit seinem quietschenden Drahtesel mit aller Gemütsruhe scheinbar seine kompletten Monateinkäufe nach Hause gurkt.

Ich trete also kräftig in die Pedale und überhole den Opa. Leider reißt dabei mein Flip-Flop (den ich auf Grund des „Supersommerwetters“ natürlich auch zum Fahrradfahren anziehen musste) und verschwindet in der Pampa. Bevor ich überhaupt zum Suchen komme, quietscht der Fahrradreis heran, übergibt mir lässig meinen Flip-Flop und meint in bestem Fränkisch: „Des Fahrroudfon mit su vill G'bägg will g'übd sei!“ Nachdem ich dann zwanzig Minuten zu spät, vollbepackt, inzwischen tropfnass und mit nur einem Schuh in die Vorlesung schlurfe, komme ich zu dem Schluss, dass Fahrräder als Fortbewegungsmittel für den Sommer nicht zu empfehlen sind.

Seit mittlerweile 20 Jahren rockt das Uniopenair mit attraktiven Bands alljährlich den Bayreuther Campus – kein unbedeutendes Jubiläum, wie wir finden. Auch an diesem Samstag, den 20.6., geht es mit einem ansprechenden Programm in eine neue Runde. Grund genug für den Tip, mit den Verantwortlichen zu sprechen, sich das Line-Up anzusehen und Idee, Geschichte sowie die diesjährigen Bands des Festivals vorzustellen.

(bc) Mit der simplen Idee, bei Studenten beliebte Bands in unsere Uni-Stadt zu holen, begann das Uniopenair bereits vor 20 Jahren als ein kleines, aber feines Outdoor-Festival. Das Organisationsteam, in dem sich Studenten aller Fakultäten ehrenamtlich für das nicht-kommerzielle Festival engagieren, will in seiner Vision von der Veranstaltung ein Bewusstsein dafür schaffen, die Verantwortung für die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu übernehmen, um so z.B. auch ein eigenes Campus-Festival in Bayreuth in den kommenden Jahren noch genauso möglich zu machen. Auch zu diesem Zweck wurde dieses Jahr ein Förderpool gegründet, dessen Ziel es ist, alle Waren und Dienstleistungen fast ausschließlich lokal zu beziehen und damit eine Vorbildfunktion für andere Events darstellen zu können.

Am 6. und 7. Juni fand an der Universität Bayreuth der erste Kurzfilmwettbewerb statt: „32 h Durchgedreht“. Die Idee kam von zwei Theater und Medien-Studenten, Bene Kaffai und Raffael Dau. Aufgabe war es, in 32 Stunden einen Kurzfilm von maximal vier Minuten zu einem bestimmten Thema fertig zu stellen.

(fms) Los ging's am Samstag, den 6. Juni um 10 Uhr im H 2 der Kulturwissenschaftlichen Fakultät am Geschwister-Scholl-Platz, wo sich 13 Gruppen eingefunden hatten. Dort hatte man die erste Gelegenheit, seine Konkurrenz zu begutachten. Von Amateur bis Profi war fast alles vertreten. Weiter stieg die Spannung, als es zum Auslosen des Themas kam: Spurensicherung. Nun fing für alle die Arbeit an. Ideen

Stagedives and High Fives

Das Uniopenair geht in eine neue Runde



Rock im NW II

Foto: Aileen Möller

Es hat sich also einiges getan seit den ersten Festivaljahren, in denen noch vornehmlich regionale Bands zu finden waren.

Denn daraus hat sich mittlerweile eine Veranstaltung entwickelt, die sich schon lange nicht mehr auf die oberfränkische Provinz beschränkt und Bands wie Festivalbesucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus gleichermaßen nach Bayreuth lockt. So konnten in den letzten Jahren u.a. Acts wie Polarkreis 18, Tomte, Die Happy oder die Sportfreunde Stiller für das Festival gewonnen werden.

„Eine lange und zwischendurch auch chaotische Planungsphase geht jetzt zu Ende“, resümiert Kai Plumeyer vom Organisationsteam, „und wir freuen uns alle, dass wir am Sams-

tag endlich auch die Früchte unserer Arbeit ernten können.“

Und das werden sie mit Sicherheit, denn auch in diesem Jahr liest sich das Line-Up erneut viel versprechend: Headliner der Veranstaltung sind **Die Sterne**, die neben Tocotronic und Blumfeld zu den bedeutendsten und

bekanntesten Vertretern der Hamburger Schule gehören und dem Publikum mit einem Mix aus Indie-Pop, HipHop und Funk einheizen werden. Bereits zum zweiten Mal beim Uniopenair sind **The Robocop Kraus**. Die fünfköpfige Post-Punk-Band aus Hersbruck bei Nürnberg ist Punk, Soul, Pop und Hardcore-Punk gleichzeitig, steht beim bekannten US-Punk-Label Epitaph Records unter Vertrag und verfügt über unzählige Live-Erfahrungen von ganz Europa bis Tokyo – eine Band, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Genauso wenig in eine musikalische Schublade lässt sich die Band stecken, die auf den Namen **Urlaub in Polen** hört. Ebenso ungewöhnlich wie der Name der Band, sollen Noise-Pop und Post-Rock eine Musikart

umschreiben, die mit eigenwilligen Tunes im Stile von Krautrock, Kraftwerk und New Wave live nur eines bedeutet – voller Körpereinsatz!

Mit den weiteren am Start stehenden Acts **Diego**, **Papitation** und **Lowtus** steht das Festival dieses Jahr in weiten Teilen ganz im Zeichen des Independent Pop-Rock.

Last but definitely not least werden auf der Aftershowparty neben **DJ Frosch/CDW motorhorst** (Indie) und **legitim** (Electro) die Jungs der absolut sehenswerten Electropunktruppe **Frittenbude** aus München mit eskalativen, elektronischen Klängen den Abend weiter steil ausbauen.

Der Tip empfiehlt: Bands bei MySpace anhören (sollte man sie nicht schon kennen), Karte besorgen, hingehen und abrocken – es lohnt sich!

Info

Wann: Samstag, 20.06.09, Einlass ab 14 Uhr
Wo: Campus UBT, Innenhof des NW II
Preis: 13 Euro VVK / 15 Euro AK, Aftershowparty ab 0 Uhr – AK 5 Euro
 Für mehr Festival-, Ticket- und Bandinformationen: www.uniopenair.de.

32 h Durchgedreht

Kurzfilmwettbewerb an der Uni Bayreuth

mussten ausgearbeitet werden, was bei manchen weniger, bei anderen mehr Zeit in Anspruch nahm. Bei den Ideen musste auch beachtet werden, ob man im Freien, also wetterabhängig oder in geschlossenen Räumen, wetterunabhängig, drehen möchte. Diese und viele andere Fragen kurvten in den Gedanken der Teilnehmer. Ein Team musste schon in dieser ersten Etappe aufgeben. Die Restzeit blieb für den Dreh. Dabei wurde unter anderem eine Küche verwüstet und sogar vom Zehnmerturm des Kreuzsteinbads gesprungen.

Dann kam die letzte Etappe: die Postproduktion. Auch hier hatten einige Gruppen ihre Probleme. Die Digitalisierung des Videomaterials schien bei vielen das größte Problem zu sein. Einige mussten bis zu sieben Stunden vor den Schnittplätzen der Medienwissenschaft Bayreuth ver-

bringen, bis sie den Vorgang fehlerfrei durchführen konnten. Das wurde einer Gruppe zum Verhängnis, da sie ihr Projekt nicht rechtzeitig Sonntag um 19 Uhr abgeben konnte und somit ausschied.

Ab 20 Uhr fand die öffentliche Premiere, ebenfalls im H 2, statt. Die Jury bestand aus Mitarbeitern der Medienwissenschaft: Marcell Göken, Michael Schneider und Markus Spona (welcher auch Sponsor dieses Projekts war) sowie die beiden Organisatoren Bene Kaffai und Raffael Dau.

Die Qualität der gezeigten Filme ließ wenig zu wünschen übrig, weshalb die ersten drei Plätze auch berechtigt vergeben wurden.

Auf Platz drei schaffte es ein Film über einen Keks, welcher der Spur zu einer Keksstadt folgt, „Le Kek“ von Sebastian Kösters, Moritz Jakob, Jork Geercken und Sebastian

Bös. Platz zwei belegten Philipp Weber und Mara Nolte mit „Er Sie Es“. Gewonnen hat ein „Promo-Film“ zu „Spurensicherung 2“ von David Vogel, Florian Wentsch und Martine Miville. Tolle Wortspiele, talentierte Darsteller und minimalistische Mittel machen diesen Film zum verdienten Gewinner.

Die drei Gewinnerfilme werden auf der Mediennacht am 18. Juni, über die wir natürlich auch berichten werden, zu bestaunen sein.

Mitwirkende, Teilnehmer und Anwesende gaben ein positives Echo und sind sich einig, dass der Nachgeschmack des ersten Kurzfilmwettbewerbs an der Uni Bayreuth Lust auf mehr macht.

Doch vorerst können sich alle zurücklehnen und warten – bis im nächsten Jahr weitere Kurzfilmleckerbissen unter starkem Zeitdruck serviert werden.

JEDEN DIENSTAG IM ENCHILADA!
SCHAMPUS STAFF CAMPUS
AUSGEHEN ZU STUDENTENFREUNDLICHEN PREISEN!
 ENCHILADA BAYREUTH
 HINDENBURGERSTR. 3
 95445 BAYREUTH
 TEL.: 09 21 66 1 77
 WWW.ENCHILADA.DE
 TÄGL. GEÖFFNET AB 17.00 UHR

ENCHILADA
 restaurante y bar mexicano

? Tip-Rätsel

Rebus: Welches Land in Europa suchen wir?



Diesmal zu gewinnen:

Zwei Karten für das „Trio Comet“ (Saxophon, Violine, Klavier) bei Steingraeber am 28.6. und eine Flasche Sekt von der Süßen Quelle
Bitte sendet die Lösungen an:
 redaktion@tipbt.de

Die Lösung des letzten Rätsels lautet: **Deutschland**
 Die Gewinnerin ist **Anja Osterberg**. Herzlichen Glückwunsch!

WILD AEROBIC
 PURE PUMP TRAINING
Jetzt kostenlos testen!
www.wild-aerobic.de

Kino-Tip

Terminator: Die Erlösung (Science-Fiction-Action)

(ul) Im Jahr 2018 führt John Connor (Christian Bale) einen Teil des menschlichen Widerstandes gegen die Maschinen an. Gerade wurde ein Störsignal ausfindig gemacht, welches es ermöglichen soll, die Maschinen zu deaktivieren, als unerwartet ein Hybridwesen mit Namen Marcus Wright (Sam Worthington) auftaucht, das angibt, nichts von seiner Vergangenheit oder Herkunft zu wissen. Was hat es mit dem rätselhaften Maschinenmenschen auf sich? Und stellt das Störsignal wirklich die erhoffte ultimative Waffe gegen die Maschinen dar?

Nach einem äußerst selbstironischen dritten Teil, welcher mit seinem apokalyptischen Ende den Beginn der Herrschaft der Maschinen über die Welt einläutete, spielt der vierte Film der „Terminator“-Reihe nun in einer „Mad Max“-erprobten Endzeitkulisse und zelebriert in dunklen, monochrom-angewaschenen Bildern die Logiklöcher seines Drehbuchs.

Dabei kann man diesem 200 Millionen-Dollar B-Movie gewiss nicht Actionarmut oder Pyrotechnik-Verweigerung vorwerfen, doch trotz der recht ansehnlichen Explosionen will sich kein Gefühl von Rasananz oder gar Spannung einstellen. Vielmehr fällt einem das Desinteresse des Films an seinen eigenen Figuren auf, die zu leeren Drehbuchhüllen verkommen. Außerdem wird wiederholt einfach irgendetwas aus dem Nichts herbeigezaubert, wenn der Story die Puste auszugehen droht. Hierbei werden zur vordergründigen Kaschierung von groben Drehbuchproblemen auch haarsträubend bemühte oder gar der inneren Logik der Filmstory widersprechende Lösungen akzeptiert. Dabei bietet das düstere Zukunftsetting sowie das Auftauchen eines hybriden Wesens eigentlich genügend Potential. Eine wirkliche Thematisierung der Identitätsfrage, Interesse an den einzelnen Figuren, bahnbrechende Action oder gar ironische Untertöne sucht man in diesem seelenlosen Film, der sich selbst viel zu ernst nimmt, aber leider vergebens.

3 von 10 Punkten

Wanted

Wir suchen: Einen neuen Layouter (m/w, InDesign-Kenntnisse hilfreich). Mitzubringen sind Motivation, Teamgeist und Spaß an der Sache.

Lasst die Blechkisten zu Hause!

Nächsten Dienstag findet der „Autofreie Hochschultag“ statt

Wer am 23.6. mit dem Auto in die Uni fahren will, wird wahrscheinlich eine große Überraschung erleben. Denn der Konvent hat eine große Informationsaktion geplant, die auf andere Fortbewegungsmöglichkeiten als das Autofahren hinweisen soll.

(sf) Vor einigen Jahren wurde der „Autofreie Hochschultag“ bundesweit durch die Umwelt- und Verkehrsverbände ins Leben gerufen. Seitdem findet die Aktion immer im Sommermonat Juni an einigen Universitäten in ganz Deutschland statt. Der Zweck dieses Tages ist es, die Studenten auch auf die alternativen Verkehrs- und Fortbewegungsmittel aufmerksam zu machen.

Auch hier in Bayreuth sollen zahlreiche Informationsstände auf den Parkplätzen die Studenten dazu bewegen, das Auto öfter mal stehen zu lassen und eventuell den Bus oder die Bahn zu nehmen. Zudem wird

auch auf das gut ausgebaute Fahrradwegnetz in Bayreuth, wie zum Beispiel der „Uni-Highway“, hingewiesen. Denn das Fahrradfahren lohnt sich sogar in dreierlei Hinsicht. Erstens schon man damit die Umwelt. Zweitens schon man durch das Spritsparen den Geldbeutel. Und drittens tut man etwas Gutes für die Figur. Und das ist ja vor allem jetzt in der Bikini- und Badehosenzeit von enormer Wichtigkeit.

Von 11 bis 14 Uhr gibt es am Rondell ein vielfältiges Angebot für alle Fahrradfahrer: Ehrenamtliche Helfer vom Flickwerk helfen bei der Reparatur von platten Reifen und auf einem Fahrradflohmärkte können gebrauchte Drahtesel erworben werden. Nebenbei kann Polo gespielt werden – auf Fahrrädern versteht sich. Dazu gibt es Informationsstände, die am Vormittag aufgebaut werden und den Interessenten bis zum Nachmittag zur Verfügung stehen. Ab 16 Uhr steht dann im



Autofreier Hochschultag

H 15 (NW II) eine Diskussionsrunde zum Thema „Fahrradfreundliches Bayreuth?!“ mit Persönlichkeiten aus dem Hochschulleben und der Politik an. Unter anderem soll darüber diskutiert werden, statt noch mehr Parkplätzen bessere Alternativen zum Autofahren, wie eine Erweiterung der Busfahrzeiten oder mehr Fahrradständer, anzubieten. Außerdem ist es Ziel der Aktion, Pump- und Flickstationen auf dem Campus zu errichten.

300 Euro Studienbeiträge

Petition für niedrigere Studienbeiträge

„Wir wollen das Thema Studienbeiträge an der Uni präsent halten“, sagt Martin Niedermeier von den Jusos. Wenige Wochen nach der Demo gegen Studienbeiträge, an der rund 700 Studenten teilnahmen, gehen ihre Organisatoren in die zweite Runde.

(til) Unter Federführung der Jusos und der Grünen Hochschulgruppe haben sie eine Petition auf die Beine gestellt, die sich für eine Verringerung der Studienbeiträge auf 300 Euro einsetzt. Gleichzeitig solle sich der Uni-Präsident für eine landesweite Absenkung einsetzen, fordern die Petitions-Unterzeichner. Denn nach dem bayerischen Hochschulgesetz darf jede Universität innerhalb

einer Spanne von 300 bis 500 Euro selbstständig entscheiden, in welcher Höhe sie Beiträge erhebt.

Die Petition kann entweder online oder an einem Stand vor der Mensa unterschrieben werden. Bisher haben sich online über 280 Unterstützer eingetragen, insgesamt gehen die Initiatoren bisher von rund 500 Unterschriften aus. Es sei realistisch mit 100 Unterschriften pro Tag zu rechnen, meint Niedermeier. Mindestens bis nächsten Freitag solle die Kampagne noch laufen.

Ob sie Erfolg hat, hängt von der Unterstützung der Bayreuther Studentenschaft ab. Die äußerten sich bei einer Umfrage auf der Tip-Website (89 Teilnehmer) größtenteils zurückhaltend über den Erfolg der

Beitrags-Demo im Mai. Allerdings dürfte die Petition mehr Unterstützung finden. Schließlich geht es nicht um die Abschaffung, sondern um die Senkung der Beiträge. Und immerhin ergab eine uniweite Umfrage des Konvents, dass die Bayreuther Studenten bereit wären, durchschnittlich 190 Euro für ihr Studium zu zahlen. Ein Grund also, die Petition zu unterschreiben.

Außerdem fand gestern eine weitere Bildungsdemo im Zuge des „Bundesweiten Bildungstreiks '09“ statt, organisiert von Schülern und Studenten. Genauere Infos lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Die Petition erreicht ihr online unter: <http://www.ipetitions.com/petition/studiengebuehren/index.html>

Kulturelles Zusammenrücken

Die Kulturwoche des studentischen Konvents

Die einwöchige Veranstaltung „Campus. Kultur. Bayreuth.“ soll vom 22. bis 27. Juni die vielfältige kulturelle Landschaft der Uni Bayreuth als Teil der städtischen Kultur darstellen. Den kulturellen Gruppen der Uni Bayreuth soll hier die Möglichkeit von Auftritten gegeben werden, um den Studenten, Mitarbeitern der Uni und den Bayreuther Bürgern die vielfältige Campus-Kultur zu präsentieren.

(kh) Das erklärte Ziel verschiedener Einrichtungen der Uni ist es, dass Stadt und Uni mehr zusammenrücken. Was bietet sich da besser an, als Kultur, welche die Menschen auf dem Campus der Uni Bayreuth lockt? Der studentische Konvent (Studieren-

denparlament) hofft mit der Veranstaltung „Campus. Kultur. Bayreuth“, die Kultur der Uni zu zeigen und vor allem zu fördern, um damit einen Beitrag zum wachsenden Dialog zwischen der Uni und der Stadt Bayreuth zu leisten.

„Durch die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Jazzforum Bayreuth e. V. konnte ein lebendiger Beitrag zum wachsenden Dialog zwischen Universität und Stadt nicht nur vorbereitet, sondern schon in der Planung bereits umgesetzt werden“, sagt Anna Sive, Kulturbeauftragte des Konvents. Das Jazzforum Bayreuth hat mit umfangreichen Werbemaßnahmen in Form von Plakaten und Programmheften sowie mit der Gestaltung des Abschlussabends einen erheblichen

organisatorischen Beitrag geleistet. Dabei ist eine vielfältige Kulturwoche entstanden, die keine Wünsche offen lässt. So werden unter anderem neben dem Sinfonieorchester der Universität und der Uni-Big-Band verschiedene Chöre auftreten. Zudem sind eine musikalische Theateraufführung und ein afrikanisches Konzert geplant. „Nun hoffe ich im Namen aller Beteiligten sehr, dass sich auch die Studenten durch den Besuch der Veranstaltungen rege an dieser Entwicklung beteiligen und dass die Veranstaltung in den folgenden Jahren fortgeführt werden kann“, erklärt Anna Sive abschließend.

Den genauen Ablaufplan und sonstige Informationen findet ihr unter www.konvent.uni-bayreuth.de.

Kurz-Tips

(chd) Donnerstag, 18. Juni:

9. Alumni-Tag der Universität Bayreuth, vom 18.-21. Juni, Absolventen-Treffen verschiedener Lehrstühle. Weitere Infos: www.alumntag.uni-bayreuth.de.

Freitag, 19. Juni:

Zwei Herren aus Verona. Komödie von William Shakespeare. Im Römischen Theater der Eremitage. Beginn um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen am 20. und 27. Juni und im Juli.

Samstag, 20. Juni:

Uni-Openair. The Robocop Kraus, Die Sterne, Lowtus, uvm. Innenhof des NW II, Einlass ab 14 Uhr. Nähere Infos unter www.uniopenair.de.

Sonntag, 21. Juni:

Rapunzel. Kinderstück von Peter Dehler nach dem Märchen der Brüder Grimm. Im Römischen Theater der Eremitage. Beginn 20 Uhr. Weitere Vorstellungen am 28. Juni und im Juli.

Montag, 22. Juni:

Campus Kultur Bayreuth. Kulturtage des Studentischen Konvents. Vom 22.-27. Juni. Musik, Film und mehr. Verschiedene Aktionen auf dem Campus. Nähere Infos unter www.konvent.uni-bayreuth.de.

Dienstag, 23. Juni:

Studentenkonzert der Klavierklasse von Prof. Michael Wessel, Hochschule für ev. Kirchenmusik Bayreuth. Beginn um 19.30 Uhr im Kammermusiksaal im Steingraeber-Haus.

Mittwoch, 24. Juni:

Die Ludolfs. Der Film (Delikatessen). Vorführungen ab 17 und 20 Uhr im Cineplex.

Skatenight

(kh) Nach dem erfolgreichen Vorbild in anderen deutschen Städten plant die Powerslide GmbH unter der Leitung von Sportökonomie-Student Thomas Ludwig am Freitag, den 26. Juni, eine Skatenight in Bayreuth. Sie richtet sich an nahezu alle Altersgruppen. Die Teilnehmer werden auf von der Polizei offiziell abgesperrten Wegen eine längere Strecke oder einen Rundkurs fahren. Weitere Infos und Anmeldung gibt es unter www.skatenight-bayreuth.de.

Mediennacht

(kh) Heute Abend ab 19 Uhr am Geschwister-Scholl-Platz wird die vom Lehrstuhl Medienwissenschaft organisierte Fünfjahresfeier Campus TV/Mediennacht 2009 der Uni Bayreuth wieder einen umfassenden Eindruck von der Arbeit, die Studierende und Mitarbeiter der Medienwissenschaft leisten, vermitteln und zeigen, wie sich Wissenschaft und Praxis auf kreative und zugleich innovative Art und Weise miteinander verknüpfen lassen. Anmeldung erbeten unter mediennacht@uni-bayreuth.de.

– Anzeige –

UNIFETE DO, 18. JUNI 21 UHR
freier Eintritt für alle bis 22 Uhr
21-23 Uhr: alle Mixdrinks 1,50 €
01-02 Uhr: Tequila 1,- €
die ganze Nacht: Caipirinha 3,- €
WWW.SAALBAU-ROSENAU.DE
rosenau

– Impressum –

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionsschluss: Dienstag um 18 Uhr
Redaktionskonferenz: Dienstag ab 18 Uhr im S 104 (FAN B, Obergeschoss)
Neue Interessenten sind immer willkommen.

Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth
E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de

Chefredaktion: Lisa Rogge (lr), V.i.S.d.P. Kevin Höbig (kh)
Redaktion: Ulf Lepelmeier (ul), Lisa Rogge (lr), Christoph Siemroth (csi), Paula Kimmich (pk), Sophie Filiplik (sf), Christine Dresel (chd), Jasper Niebuhr (jn), Katharina Heidecke (kat), Benedikt Cöckel (bc), Julia Gründel (jg), Inga Witt (iw), Sabine Schmeckenbecher (sas), Tilman Häffken (tl), Kai Schuhmacher (kai), Fatma Maria Scharl (fms)
Freier Mitarbeiter: Stephan Schwerdtfeger (ssf)
Rätsel / Karikaturen: Anika Dörge (ad) / Angelika Müller (am)
Layout: Marcus Pietz (mp)
Lektorat: Sabine Schmeckenbecher (sas)
Webmaster: Kevin Höbig (kh)
Anzeigenleitung: Hendryk List (hl)
Auflage: 1.600 Stück

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.